



Die Muse im Pelz

By Boris Groys

Literaturverlag Droschl Jul 2004, 2004. Taschenbuch. Book Condition: Neu. 175x116x7 mm. Neuware - In einem geistreichen und ideensprühenden Essay bringt Groys seine Deutung der masochistischen Grundsituation mit Phänomenen der gegenwärtigen Kulturrezeption und zentralen Fragen der Philosophie zusammen. Die paradigmatische Figur in der Kunst unserer Zeit ist offensichtlich nicht mehr der individuelle Künstler, sondern die Pop-(oder Rock- oder Hiphop-)Gruppe. Und Pop-Gruppen werden nach dem Grad der aktuellen Verbreitung ihrer Produktion beurteilt. Der masochistische Genuss ist für Autoren nach der avantgardistischen Position und nach der Camp-Sensibilität einer der wenigen, die uns noch geblieben sind.-Das Liebesmodell, das Leopold von Sacher-Masoch in seinen Werken, auch in seinem bekanntesten Roman Venus im Pelz ausführt, kreist nach Boris Groys ganz zentral um die Frage nach der Dauer der Liebe und darum, dass die Evidenz der Liebe keine Dauer hat, die über den Augenblick hinausgeht; eine Einsicht, die Wanda sich längst zu eigen gemacht hat, nur Severin, ihr Sklave, muss als Schriftsteller, dessen Arbeit Zeit, also Dauer verlangt, dieser Einsicht widerstehen. Die Massenkultur ist eine Kultur der augenblicklichen Evidenz und der spontanen, flüchtigen Liebe. Der Augenblick der Evidenz manifestiert sich heute nämlich als Augenblick des Kaufs und des Verkaufs, als Augenblick einer kommerziellen Transaktion. Es handelt sich...



Reviews

It is easy in read through easier to fully grasp. it had been writtern very completely and useful. I am pleased to let you know that here is the greatest book we have read during my personal life and could be he very best book for possibly.

-- Miss Marge Jerde

It is really an remarkable publication i actually have possibly study. It usually is not going to cost excessive. Its been written in an exceedingly basic way and is particularly only right after i finished reading this publication through which basically transformed me, affect the way i think.

-- Dr. Breana O'Kon